

Gymnasium St. Antonius passt seinen Lehrplan an

Innerrhoden Das Gymnasium St. Antonius passt laut einer Mitteilung den Lehrplan im Rahmen des nationalen Projekts «Weiterentwicklung der gymnasialen Maturität» (WEGM) an. Ziel sei es, die gymnasiale Maturität zu sichern und den prüfungsfreien Hochschulzugang zu garantieren. Die Landeschulkommission habe die strategische Ausrichtung des Gymnasiums überprüft und Eckpunkte für die Umsetzung des Maturitätsanerkennungsreglements (MAR) festgelegt. Dabei bleibe die humanistische Ausrichtung erhalten, ebenso ein breiter Fächerkanon zur optimalen Vorbereitung auf alle Studienrichtungen.

Die Schwerpunktfächer Philosophie/Psychologie/Pädagogik (PPP), Wirtschaft und Recht (W+R), Physik und Anwendungen der Mathematik (PAM) so-

wie Latein bleiben bestehen. PAM erhält mehr Informatikanteile, während Latein interdisziplinärer wird. Das Lateinobligatorium in den ersten beiden Jahren entfällt, doch bleibt Latein für ein prüfungsfreies Studium in bestimmten Fächern relevant. Auch die Ergänzungsfächer (Biologie, Chemie, Geografie, Geschichte, Informatik, Bildende Kunst und Musik) bleiben erhalten. Gemäss Bundesratsvorgabe müssen Schülerinnen und Schüler zwischen zwei Landessprachen wählen können. Ab der 4. Klasse wird daher neben Französisch auch Italienisch als Grundlagenfach angeboten. Die Anpassungen erfolgen innerhalb der vom Bund gewährten achtjährigen Übergangsfrist. Die konkrete Umsetzung werde nun ausgearbeitet, heisst es im Schreiben aus Innerrhoden weiter. (pd/rak)